Freunde

für Ferien

in Bayern e. V.

Freunde für Ferien in Bayern e.V.
Postfach 1117 • 89258 Weißenhorn

Es schreibt Ihnen:

Josef Butzmann
Vorsitzender

Tel. 07309-50 84

Fax 07309-4 12 75

E-Mail: fffbayern@gmx.net

Aktueller Lagebericht über Zweitwohnungssteuer in Bayern 14.9.2023

An alle Mitglieder des Vereins Freunde für Ferien in Bayern e.V. und alle bayerischen Kommunen welche diese Steuer erheben und sich bereiterklärten gem. unserem Antrag nach Art 39 BayDSG die 7 gestellten Fragen (i Anhang) zu beantworten, dazu ein ganz herzliches Dankeschön.

Bisher stand weder den betroffenen Steuerzahlern noch den Verantwortlichen Mandatsträgern der bayerischen Staats- Regierung, Landtag, Kreistag, oder den Kommunalverbänden eine derartige Übersicht zur Verfügung. Wie aus der Übersicht erkennbar ist bestehen sehr große Unterschiede sowohl bei der Vorgehensweise und Vollzug von Satzungen wie auch der gesetzlichen vorgeschriebenen BauNVO wenn es um die Vermietung an wechselnde Gäste in Wohngebieten im Zusammenhang mit der Zweitwohnungssteuer und der zu Grunde gelegten Satzungen geht, nur selten oder gar nicht ist die Gesetzgebung und Erhebung der Zweitwohnungssteuer kompatibel gehandhabt.

Es ist auch erkennbar, dass eben nicht alle Bürger mit Zweitwohnungen sich zu den Reichen zählen lassen – der Anteil der von der Zwst befreiten Bürger mit den Zweitwohnungen ist sehr unterschiedlich – jedoch aus der Übersicht deutlich erkennbar. Auch manche Kommune ist zu Reich b. KFAG – daher keine Ansprüche!

Sehr interessant und auch überraschend dargestellten Zahlen welche seit 25.5.1987 nach dem Stand der damals bestehenden Volkszählung – ohne Fortschreibung den bayerischen Kommunen bis 31.12.2014 durch die Gleichbehandlung der Bürger mit dem Zweitwohnsitz mit Bürgern mit Erstwohnsitz als Doppelstrategie per Landtagsbeschluss zugesichert worden ist. Sehr peinlich allerdings für jene Mitglieder der Regierung – und alle Mandatsträger ob nun im Landtag oder bei der kommunalen Verwaltung wurde doch unmissverständlich die Unwahrheit über Jahre behauptet es gäbe sowohl in Bayern wie auch in allen anderen Bundesländern keine Schlüsselzuweisungen für Nebenwohnsitze, dazu ist zulässig erwähnenswert – es ist und bleibt eine Lüge und in der Folge eine Hetze gegen Bürger mit den Zweitwohnungen verbunden mit der Behauptung die Ursache der herrschenden Wohnungsnot.

Kurios allerdings, nach Klagen von Kommunen welche wegen der seit 2005 zugelassenen – jedoch nicht vorgeschriebenen Erhebung einer ZwST – wurde eben die Abschaffung der Doppelstrategie in 20 %igen Schritten beschlossen. Um diesen Verlust auszugleichen bemühten sich Kommunen die ZwSt z.T. zu verdoppeln, da allerdings auch das endgültige Aus zum 31.12.2024 schon beschlossen worden ist, dürfte es für das Jahr 2025 eine erneute Erhöhung der Zwst. sich in Bayern ergeben.

Es sei neue Gerichtsentscheidung zwingen diese bayerischen Kommunen sich u.U. neue „Grausamkeiten“ erfinden, denn wie allgemein bekannt waren doch die vielen Satzungen ab 2005 von höchster Gerichtsinstanz wiederholt verboten worden.

Es bleibt nun spannend ob es zulässig sei – die Nutzung einer Zweitwohnung zu verbieten oder bei Besitzwechsel ob Verkauf oder Vererbung künftig eine Eigennutzung ohne nachgewiesene Vermietung über eine Agentur von der Gemeinde verboten werden kann.

Schließlich wird es wohl spannend wenn z.B. Venedig von Tagestouristen 5 € für Zugang kassieren wird um den Übertourismus einzugrenzen.

Deshalb auch absurd vom ZWB einen Jahreskurbeitrag zu fordern mit Einheimischen oder Tagestourist ist die Nutzung der Infrastruktur kostenlos.

Weitere Infos und Hinweise auf künftige Entwicklungen www.buergernetzwerk-bayern.de

J. Butzmann